

# „Der Faktor Innovation spielt für uns eine bedeutende Rolle“

Interview mit Thomas Müllerschön, Vorstandsmitglied, Uzin Utz AG

2011 feiert die Uzin Utz AG aus Ulm, führender Hersteller von bauchemischen Produktsystemen und Maschinen für die Bodenbearbeitung, ihr 100-jähriges Bestehen. 1911 in Wien gegründet, entwickelte sich aus einem kleinen regionalen Klebstoffhersteller ein Komplettanbieter und Systempartner in Sachen Bodenkompetenz, der in 37 Ländern weltweit aktiv ist. Im Interview spricht Vorstandsmitglied Thomas Müllerschön über den Faktor Innovation, die Umsetzung erfolgreicher M&A-Strategien sowie die Zusammenarbeit mit dem Coach Holger Fischer.

**Unternehmeredition:** Herr Müllerschön, welche Bedeutung messen Sie dem Faktor „Innovation“ in der 100-jährigen Geschichte der Uzin Utz AG bei?

**Müllerschön:** Neben den Investitionen spielt der Faktor Innovation in unserer Unternehmensentwicklung eine bedeutende Rolle. Derzeit können wir eine Neuheitenquote von über 50% aufweisen, ein Ergebnis unserer Anstrengungen in der Entwicklung von Produktinnovationen. Insbesondere in der Entwicklung emissionsarmer und wohngesunder Produkte sehen wir uns als Branchenvorreiter. Zudem zeichnet uns allgemein eine vorausschauende Denkweise aus. So haben wir mit „Die Zukunft unter uns“ ein Projekt ins Leben gerufen, das den Boden von morgen und dessen Innovationskraft ergründet.

**Unternehmeredition:** Die Uzin Utz AG steht exemplarisch für die Umsetzung erfolgreicher M&A-Aktivitäten und demzufolge einer klaren Wachstumsstrategie. Was waren für Sie die wesentlichsten Erfahrungen?

**Müllerschön:** In den vergangenen zehn Jahren hat die Uzin Utz AG weit mehr als zehn Akquisitionen durchgeführt. Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, dass die eigentliche Aufgabe in der Integration besteht. Deshalb entsenden wir für einen längeren Zeitraum Führungskräfte der Uzin Utz AG in die neu gewonnene Gesellschaft. Sie verantworten den Übergangsprozess und fungieren sozusagen als Botschafter unserer Unternehmenskultur – nur

## ZUR PERSON: THOMAS MÜLLERSCHÖN

Thomas Müllerschön ist Vorstandsmitglied der Uzin Utz AG. Das familiengeführte Unternehmen in der dritten Generation erzielte 2010 mit 184,2 Mio. EUR das beste Ergebnis der Firmengeschichte. [www.uzin-utz.de](http://www.uzin-utz.de)



Thomas Müllerschön

so können wir die soziale und emotionale Integration gewährleisten. Wichtig für uns: Die Strukturen der Muttergesellschaft werden nicht zwangsläufig übertragen. Die Personen vor Ort sind immer angehalten abzuwägen, ob die übernommene (kleinere) Gesellschaft über Prozesse verfügt, die in den Konzern übertragen werden sollten. So dient der Akquisitionsprozess der gegenseitigen Befruchtung. Zusammenfassend lässt sich sagen: Die Integration eines kleineren Unternehmens ist genauso schwierig wie die eines größeren.

**Unternehmeredition:** Was betrachten Sie zukünftig als die wesentlichen Erfolgsfaktoren, um Ihren Wachstumskurs fortzusetzen?

**Müllerschön:** In den vergangenen Jahren lag der Fokus der Uzin Utz AG auf der Diversifikation nach Marken. In den kommenden Jahren werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Diversifikation nach Märkten und Regionen legen – das heißt weiteres Wachstum durch Internationalisierung. Ob wir diese Strategie erfolgreich umsetzen, hängt auch von unseren Mitarbeitern ab, denn erfolgreiches internationales Wachstum basiert auch immer auf deren sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen.

**Unternehmeredition:** Exemplarisch für einen innovativen Führungsstil kann die seit April 2011 begonnene Zusammenarbeit mit dem „Coach“ Holger Fischer bezeichnet werden. Was waren Ihre Beweggründe dafür?

**Müllerschön:** Zu unserem 100-jährigen Jubiläum wollten wir unseren Mitarbeitern ein besonderes Geschenk machen, das nachhaltig wirkt und nicht nur monetären Wert besitzt. Deshalb schenkten wir das knappste Gut: Zeit – Zeit für die eigene Entwicklung. Mit den durch Holger Fischer geführten Seminaren geben wir unseren Mitarbeitern die Chance, sich drei Tage intensiv mit sich selbst auseinanderzusetzen, Stärken zu entdecken und eigenen Schwächen zu entgegnen. Ähnliches verfolgen wir mit unserer Seminarreihe „Frauen in Führung“, in der wir gezielt unsere Mitarbeiterinnen fördern und fordern wollen.



Gesprächsrunde in der Zentrale der Uzin-Utz AG in Ulm: Ernst Wittmann, Mitherausgeber der Unternehmergeitendition, Markus Rieger, Vorstand der GoingPublic Media AG, Coach Holger Fischer und Thomas Müllerschön (v.l.n.r)

**Unternehmergeitendition:** Welche Resultate konnten Sie dadurch bei Ihren Mitarbeitern erzielen?

**Müllerschön:** Wir sehen bei unseren Mitarbeitern, die dieses Seminar absolviert haben, eine unheimliche Zufriedenheit. Es ist wunderschön zu sehen, wie sie mit einem höheren Selbstwertgefühl aus diesem Seminar wiederkommen und geübt mit Stresssituationen umzu-

gehen verstehen. Da die Gruppen abteilungsübergreifend zusammengesetzt sind, wird die interne Kommunikation sowie das Verständnis des Gegenübers gefördert und auch die Bereitschaft, Probleme zu lösen. Das schönste Kompliment erhielt ich von einer langjährigen Mitarbeiterin: „Ich hätte nicht gedacht, dass wir Mitarbeiter Ihnen – dem Vorstand – so viel wert sind.“

**Unternehmergeitendition:** Herr Müllerschön, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führten Ernst Wittmann und Markus Rieger. [redaktion@unternehmergeitendition.de](mailto:redaktion@unternehmergeitendition.de)

**„TALENT UND FÄHIGKEITEN ALLEINE REICHEN NICHT AUS, UM ERFOLGREICH ZU SEIN“**

INTERVIEW MIT HOLGER FISCHER, INHABER, HF.COACHING

**Unternehmergeitendition:** Herr Fischer, Sie haben ein neues Seminar-Konzept für die Uzin Utz AG entwickelt und im Sommer 2011 durchgeführt. Was steht dahinter?

**Fischer:** Ich arbeite sowohl mit Profisportlern als auch mit Menschen aus der Geschäftswelt zusammen – das Seminar kombiniert die Erkenntnisse. Denn ich bin überzeugt, dass davon beide Seiten profitieren. Deshalb ist auch immer ein aktueller oder ehemaliger Spitzensportler dabei, der seine persönlichen Erfahrungen weitergibt. Ziel ist es, den Teilnehmern zu zeigen, wie sie leistungslimitierende Faktoren wie Ängste, Stress oder Druck emotionalisieren und somit besser damit umgehen können. Solche Faktoren spielen aber nicht nur in der Arbeitswelt eine große Rolle, sondern auch im Privatleben. Das gehen wir zusammen an.

**Unternehmergeitendition:** Was hat Sie persönlich motiviert, den Bereich der Spitzensportler und VIPs zu verlassen und Ihre Dienstleistung für Führungskräfte und Mitarbeiter von Unternehmen anzubieten?

**Fischer:** Ich arbeite nach wie vor mit vielen Persönlichkeiten aus Spitzensport und Showgeschäft zusammen. Und ich kann Ihnen versichern: Die Anforderungen an Führungskräfte und Mitarbeiter unterscheiden sich gar nicht so sehr von denen, die an Spitzensportler und Showgrößen gestellt werden. Aus jahrelanger Erfahrung weiß ich: Was zahlreichen Spitzensportlern bei ihrer Entwick-

lung hilft, bringt auch Unternehmen voran. Denn ganz egal, ob es um die sportliche oder berufliche Karriere geht: Talent und Fähigkeiten alleine reichen nicht mehr aus, um gesund, erfolgreich und leistungsfähig zu sein.



Holger Fischer

**Unternehmergeitendition:** Inwieweit hatte Ihr Seminar Einfluss auf die Motivation und Innovationsbereitschaft von Mitarbeitern, Führungskräften und dem Unternehmen als Ganzes gehabt?

**Fischer:** Das müssten Sie wohl eher die Seminarteilnehmer fragen. Ich selbst habe mir aber auf die Fahne geschrieben, dass ich nachhaltige Entwicklungen einleiten will. Und wenn ich mir das Feedback ansehe, ist mir das bisher auch ganz gut gelungen. Ein schöneres Kompliment kann ich nicht bekommen.

**Unternehmergeitendition:** Herr Fischer, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Ernst Wittmann. [wittmann@unternehmergeitendition.de](mailto:wittmann@unternehmergeitendition.de)